



Geschäftsbericht 2015

KBA-MetalPrint GmbH

Systemlieferant für Mehrfarben-Druck- und Lackierlinien für die Blechverpackungsindustrie, innovative Trocknungstechnik sowie modernste Abluftreinigungsanlagen



6 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

”

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

“

Stuttgart, den 18. März 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Janz
Wirtschaftsprüfer

Kern
Wirtschaftsprüferin



Anlage 1

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

1.3 Anhang

1.4 Lagebericht

KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.034.177,91		5.333.160,90
II. Sachanlagen		1.670.473,06		1.707.685,31
III. Finanzanlagen		25.001,00		25.001,00
		<u>5.729.651,97</u>		<u>7.065.847,21</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.626.060,32		6.018.524,99	
2. Unfertige Erzeugnisse	10.498.581,11		15.286.543,51	
3. Geleistete Anzahlungen	1.785.816,34	18.910.457,77	1.545.494,53	22.850.563,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.363.982,37		17.836.625,87	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.992,83		174.950,44	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.295.719,50	14.761.694,70	518.104,73	18.529.681,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.932.596,52		2.978.845,61
		<u>41.604.748,99</u>		<u>44.359.089,68</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		40.934,52		63.639,94
		<u>47.375.335,48</u>		<u>51.488.576,83</u>

Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	5.635.814,03	5.635.814,03
III. Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag)	1.042.368,33	-1.434.832,21
IV. Jahresüberschuss	172.879,00	2.477.200,54
	<u>7.351.061,36</u>	<u>7.178.182,36</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.025.175,41	1.955.682,34
2. Steuerrückstellungen	586.564,00	990.634,16
3. Sonstige Rückstellungen	12.154.487,01	8.624.943,86
	<u>14.766.226,42</u>	<u>11.571.260,36</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.756.751,17	19.600.948,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.619.917,25	2.146.691,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.234.456,36	10.470.482,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	646.922,92	521.011,91
	<u>25.258.047,70</u>	<u>32.739.134,11</u>
	<u>47.375.335,48</u>	<u>51.488.576,83</u>

KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	101.318.473,16	99.029.550,13
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-78.085.932,24	-75.413.043,76
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	23.232.540,92	23.616.506,37
4. Vertriebskosten	-9.685.182,17	-8.088.289,69
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-6.187.917,83	-5.725.156,61
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.013.966,55	661.295,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.495.953,73	-6.060.029,79
8. Betriebsergebnis	2.877.453,74	4.404.325,62
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.982,28	63,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 436.129,15) –	-21.338,15	-485.151,50
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.862.097,87	3.919.237,12
12. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis	-2.007.563,00	-27.563,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-675.582,59	-1.259.913,35
14. Sonstige Steuern	-6.073,28	-154.560,23
15. Jahresüberschuss	172.879,00	2.477.200,54

Anhang 2015

KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist unter Anwendung der Bilanzvorschriften des Handelsgesetzbuches und der Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der im folgenden Abschnitt genannten Ausweisänderung gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt unter Anwendung des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden nach der linearen und teilweise nach der degressiven Methode planmäßig abgeschrieben. Der **Geschäfts- oder Firmenwert** wird entsprechend der zugrundeliegenden Produktlebenszyklen über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen oder degressiven Methode. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen Afa-Tabellen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Der Wertansatz der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt im Wesentlichen zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen zum Bilanzstichtag.

Unfertige Erzeugnisse sind auf Basis von Einzelkalkulationen, die auf den aktuellen Betriebsabrechnungen beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten sind. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten für die allgemeine Verwaltung wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind gegebenenfalls mit den Devisenkassamittelkursen am Abschlussstichtag angesetzt. Grundsätzlich ist den risikobehafteten Posten durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung wird nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen.

Ausgaben oder Einnahmen vor dem Bilanzstichtag werden, soweit sie Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, aktivisch bzw. passivisch als **Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der PUC-Methode unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde, entsprechend der Restlaufzeit, der durchschnittliche Marktzinssatz von 3,89 % zum 31. Dezember 2015 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen sowie Fluktuation wurden auf Basis der fixierten Rentenzusagen im Rahmen des bestehenden Versorgungswerks nicht und erwartete Rentensteigerungen mit 1,75 % berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2010.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgten nach der Regelung der Richttafel 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Anwendung eines Zinsfußes von 3,89 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung sowie eines Gehaltstrends von 3,00 %.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Risiken und Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Kosten- und Preissteigerungen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den geltenden Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Ein gegebenenfalls entstehender Aktivüberhang wird unter Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum jeweiligen Tageskurs eingebucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Finanzanlagen

Im Folgenden werden das Eigenkapital jeweils zum 31. Dezember 2015 und das jeweilige Jahresergebnis 2015 dargestellt.

Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR
KBA-MetalPrint Verwaltungs GmbH i. L., Stuttgart	100	EUR	24	0
LTG Smartcolour GmbH i. L., Stuttgart	100	EUR	27	0

Mit Gesellschafterbeschluss vom 24. September 2014 wurden die Liquidationen für die beiden Gesellschaften beschlossen. Die Liquidationsverfahren werden zum 31. Dezember 2016 abgeschlossen sein.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 0 (Vj. TEUR 3) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind keine Forderungen gegen die Gesellschafterin Koenig & Bauer AG, Würzburg, enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 1.160 (Vj. TEUR 417).

Latente Steuern

Latente Steueransprüche aus Differenzen bilanzieller Wertansätze zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz resultieren aus temporären Differenzen. Auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern wurde unter Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 500.000,00 und ist voll eingezahlt.

Pensionsrückstellungen

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2010. Dieser wird, seit dem Geschäftsjahr 2010, jährlich zu einem Fünftel zugeführt. Damit werden zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 248 nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Zuführung in Höhe von TEUR 28 wurde im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Aus der Verwendung des laufenden Zinssatzes im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Zinsänderungseffekt von TEUR 142.

Sonstige Rückstellungen

Aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) ergibt sich ein passivischer Unterschiedsbetrag. Das Bankguthaben bei der BW-Bank auf dem insolvenzgesicherten Konto wird mit der Altersteilzeitrückstellung verrechnet.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt der Ausweis verrechnet mit dem Bankguthaben wie folgt:

	<u>EUR</u>
Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellung	382.461,00
Zeitwert (Anschaffungskosten) des Bankguthabens	<u>278.832,54</u>
	103.628,46

Das Bankguthaben befindet sich auf einem Kontokorrentkonto und wird nicht verzinst, so dass eine Verrechnung, entsprechend § 246 Abs. 2 HGB, des Zinsanteils aus der Altersteilzeitrückstellung mit EUR 3.083,00 nicht erfolgt. Aus der Verwendung des laufenden Zinssatzes im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Zinsänderungseffekt von TEUR 2.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Restrukturierung in Höhe von TEUR 1.980 (Vj. TEUR 0), sonstige Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.116 (Vj. TEUR 2.909), Garantieverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.094 (Vj. TEUR 1.636) und Verpflichtungen aus nachlaufenden Kosten für abgerechnete Aufträge in Höhe von TEUR 2.601 (Vj. TEUR 2.465). Aus der Verwendung des laufenden Zinssatzes im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Zinsänderungseffekt von TEUR 16. Die Bewertung der Restrukturierungsrückstellung erfolgte auf Basis einer aus Erfahrungswerten abgeleiteten Modellrechnung.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Berichtsjahr Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 3.888. Sie betreffen Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 3.300) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.888 (Vj. TEUR 6.658). Des Weiteren enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 346 (Vj. TEUR 512).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten solche aus Steuern in Höhe von TEUR 496 (Vj. TEUR 381). Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr keine.

KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.648.451,59	112.741,92	0,00	7.761.193,51
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.597.899,30	0,00	0,00	18.597.899,30
	<u>26.246.350,89</u>	<u>112.741,92</u>	<u>0,00</u>	<u>26.359.092,81</u>
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	71.910,03	0,00	0,00	71.910,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.695.794,96	965,38	0,00	5.696.760,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.445.738,74	397.828,33	85.628,04	10.757.939,03
	<u>16.213.443,73</u>	<u>398.793,71</u>	<u>85.628,04</u>	<u>16.526.609,40</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	82.865,41	0,00	0,00	82.865,41
	<u>42.542.660,03</u>	<u>511.535,63</u>	<u>85.628,04</u>	<u>42.968.567,62</u>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2015	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
7.274.722,69	171.866,91	0,00	7.446.589,60	314.603,91	373.728,90
13.638.467,30	1.239.858,00	0,00	14.878.325,30	3.719.574,00	4.959.432,00
<u>20.913.189,99</u>	<u>1.411.724,91</u>	<u>0,00</u>	<u>22.324.914,90</u>	<u>4.034.177,91</u>	<u>5.333.160,90</u>
71.910,03	0,00	0,00	71.910,03	0,00	0,00
5.267.165,29	100.501,11	0,00	5.367.666,40	329.093,94	428.629,67
<u>9.166.683,10</u>	<u>258.346,00</u>	<u>8.469,19</u>	<u>9.416.559,91</u>	<u>1.341.379,12</u>	<u>1.279.055,64</u>
<u>14.505.758,42</u>	<u>358.847,11</u>	<u>8.469,19</u>	<u>14.856.136,34</u>	<u>1.670.473,06</u>	<u>1.707.685,31</u>
57.864,41	0,00		57.864,41	25.001,00	25.001,00
<u>35.476.812,82</u>	<u>1.770.572,02</u>	<u>8.469,19</u>	<u>37.238.915,65</u>	<u>5.729.651,97</u>	<u>7.065.847,21</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart

1. Grundlagen

1.1 Geschäftsmodell

KBA-MetalPrint GmbH produziert und vertreibt Anlagen und Maschinen zum Bedrucken, Lackieren von 3-teiligen (3-Teil-Bereich), sowie zum Trocknen und Abluftreinigen von 2-teiligen (2-Teil-Bereich) und 3-teiligen Dosen.

In diesem Marktsegment des Verpackungsdruckes, dem Blechdruck, ist die Unternehmung der weltweit führende Lieferant. Sie bestimmt gemeinsam mit ihren Kunden wesentlich die globalen Trends in diesem Industriezweig.

1.2 Steuerungssystem

Um unsere strategischen Ziele zu erreichen, benötigen wir konkrete Steuerungsgrößen, anhand derer wir den Erfolg unserer Maßnahmen messen können. Basis hierfür ist eine integrierte und unterjährig aktualisierte Unternehmensplanung. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Informationen zu verbessern, die vom Controlling in Form einer konsistenten Berichterstattung von Planungs-, Erwartungs- und Ist-Daten bereitgestellt werden. Die maßgeblichen Kennzahlen sind Auftragseingang, Umsatz, EBIT und Cash Flow. Anhand dieser Kennzahlen unterziehen wir den finanziellen Handlungsspielraum des Unternehmens laufend einer Soll-Ist-Betrachtung, um im Fall signifikanter Abweichungen entsprechend schnell eingreifen zu können.

1.3 Forschung und Entwicklung

Beide großen Neuentwicklungen, die MetalStar 3 und die Mailänder 280, wurden im Berichtsjahr in den Markt eingeführt. Durch diese Maßnahme wurde ein weiterer, großer Schritt zum Bestand der Technologie- und Marktführerschaft des Unternehmens getan. Während die MetalStar 3 nahezu problemfrei die Feldtests durchlief, zeigte sich die Komplexität einer kompletten Neuentwicklung bei der Mailänder 280 deutlicher. Aufgrund notwendiger Optimierungen werden wir daher auch im Anfang des Jahres 2016 Einsätze an diesen Maschinen haben, um unsere Lösungen einzubauen.

Die MetalStar 3 ist inzwischen bei vielen Kunden im täglichen Einsatz und zeigt in einer außerordentlichen Vielseitigkeit ihre hohen Leistungsreserven. Weitere Ideen zur Generierung von weiteren „USPs“ dieser Baureihe werden in 2016 entwickelt werden.

Weitere F+E-Schwerpunkte werden Upgrades und Neuentwicklungen im 2- und 3-Teil-Bereich sein.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2015 ist der globale Handel so stark eingebrochen wie seit 2009 nicht mehr. Die Welthandelsorganisation sieht als Grund einen strukturellen Wandel: China z.B. verändert sich von einer exportorientierten Wirtschaft hin zu mehr Inlandsnachfrage. Dies wird einerseits den Markt für Verpackungen fördern, andererseits aber auch den lokalen Wettbewerb. Die USA hingegen werden zu einem Energie-Exporteur und finden zurück zu alter wirtschaftlicher Stärke. Zahlreiche US-Hersteller machen aber eine ähnliche Rückzugs- und Rückhol-Bewegung wie in China in ihrer Industrie: Sie kürzen ihre Lieferketten und holen die Produktion wieder zurück nach Hause. Nordamerika wird daher als Markt für KBA-MetalPrint nach langer Ruhephase wieder zunehmend interessant.

(Quelle <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/08/29/wto-die-globalisierung-hat-ihren-hoehepunkt-ueberschritten/>)

Die Märkte, insbesondere der Verbrauch an Verpackungen an sich, zeigen ein ausgewogeneres Verhältnis als in den Vorjahren. Damals war der Absatz im Wesentlichen von Asien getragen und heute geschieht dieses global.

Zuversicht und Ängste liegen derzeit in der Weltwirtschaft so nahe beieinander wie schon lange nicht mehr. Eine Krise nach der nächsten bestimmen die Nachrichten und sorgen für stark schwankende Aussichten in der Wirtschaft. In welche Richtung es gehen wird, können selbst die besten Experten nicht mit Gewissheit sagen.

Die Investitionen in Asien waren in 2015 niedriger als in den Vorjahren. Während asiatische Märkte wie Korea und Thailand noch gute Auftragseingänge verzeichnen konnten, war China nach jahrelangem Boom sehr unbefriedigend. Die wirtschaftliche Lage für Blechverpackungen wird insgesamt zunehmend schwieriger. Während örtliche oder globale Krisen dem Handel zusetzen, erzeugt auch der Verdrängungskampf gegen Kunststoff für schwere Umfeldbedingungen unserer Kunden.

Leider zeigen sich Ressourcenschonung, Ökologie und Naturschutz als weniger wichtige Verkaufsargumente als der simple Preis. Die sinkenden Rohölpreise erzeugen einen noch höheren Preisdruck auf Metall- gegenüber der Kunststoffverpackung und verstärken diesen Druck weiter. Gerade das Berichtsjahr war gekennzeichnet von immer niedrigeren Preisen beim Rohöl. Grundsätzlich wächst aber global auch die Metallverpackung, jedoch geschieht dies langsamer als bei Kunststoff.

Nur wenn es gelingt die Ressourceneffizienz der Metallverpackung in das Bewusstsein der Käufer zu bringen, wird am „Point of Sale“ wieder Kunststoff abnehmen.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr lag nach dem im Vorjahr starken Auftragseingang (Messe METPACK, Vorstellung neuer Druckmaschinen) mit 93 Mio. € um 19% unter Vorjahr (114 Mio. €) und mit 13 Mio. € unter Plan (106 Mio. €). Der Umsatz lag mit 101 Mio. € um 2% über Vorjahr (99 Mio. €). Dabei wurde der geplante Umsatz erreicht. Das Wachstum wird getragen vom Neumaschinengeschäft. Aufgrund des geringeren Auftragseingangs starten wir mit einem Auftragsbestand von 50 Mio. € (Vorjahr: 58 Mio. €) in das neue Geschäftsjahr.

2.3 Lage

2.3.1. Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2015 lag mit 0,9 Mio. € um -3,0 Mio. € unter Vorjahr (+3,9 Mio. €). Ursächlich sind höhere Konzernleistungen, insbesondere für die Nutzung der Marke KBA (1,4 Mio. €) und Restrukturierungskosten (2,0 Mio. €). Um die Wirtschaftlichkeit unserer eigenen Fertigung zu erhöhen, wurde ein Restrukturierungsprogramm beschlossen, welches in den nächsten 3 Jahren umgesetzt wird.

Das Bruttoergebnis lag bei einem Umsatzwachstum von 2% aufgrund hoher Markteinführungskosten leicht unter Vorjahresniveau (-2%). Die Bruttomarge (= Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatz) ist von 23,8% auf 22,9% gefallen.

Die Vertriebskosten lagen mit 9,7 Mio. € um +1,6 Mio. € (20%) über Vorjahr. Darin enthalten sind höhere Konzernleistungen für die Nutzung der Marke (1,4 Mio. €). Die Verwaltungskosten lagen mit 6,2 Mio. € um 0,5 Mio. € über Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 5,5 Mio. € um -0,6 Mio. € unter Vorjahr. Darin enthalten sind Entwicklungskosten, die um -0,5 Mio. € auf 3,5 Mio. € zurückgegangen sind. Diese enthalten sowohl Eigenleistungen als auch Fremdleistungen in erheblichem Umfang.

Im außerordentlichen Aufwand sind 2,0 Mio. € für Restrukturierung enthalten. Der Jahresüberschuss reduzierte sich insgesamt von 2,5 Mio. € auf 0,2 Mio. €.

2.3.2. Finanzlage

Die Finanzierung wird überwiegend von der Muttergesellschaft, der Koenig & Bauer AG, Würzburg, geleistet. Hierfür stand bis 31. Dezember 2015 eine Kreditlinie der Muttergesellschaft in Höhe von 2,8 Mio. € zur Verfügung. Im Jahr 2015 wurden ab Februar keine Kredite mehr in Anspruch genommen. Daneben bestanden Avalkreditlinien in Höhe von jeweils 3,0 Mio. €, befristet bis zum 30. September 2016, bei der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, und der UniCredit Bank AG, München, sowie eine weitere Kreditlinie in Höhe von 4,0 Mio. €, befristet bis zum 31. Mai 2016, bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf. Diese waren in Höhe von 3,2 Mio. € für Avale ausgeschöpft. Somit bestand zum Stichtag eine freie Kreditlinie von 9,6 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 15,5% gegenüber 13,9% im Vorjahr. Der operative Cashflow beträgt in 2015 8,7 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €)

2.3.3. Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich um 1,4 Mio. € auf 5,7 Mio. € reduziert. Neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen (0,6 Mio. €) und den Firmenwert (1,2 Mio. €) wurden Investitionen von 0,5 Mio. € vorgenommen.

Die Vorräte haben sich um 4,0 Mio. € auf 18,9 Mio. € verringert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 4,4 Mio. € auf 13,4 Mio. € gesunken. Ursächlich waren gegenüber Vorjahr bessere Zahlungsbedingungen in den im Dezember abgerechneten Kundenaufträgen.

Zum Stichtag betragen die Bankguthaben 7,9 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €).

Für ungewisse Verbindlichkeiten sowie wirtschaftliche und rechtliche Risiken wurden in ausreichendem Maße Vorsorge getroffen. Die Sonstigen Rückstellungen liegen mit 12,2 Mio. € um +3,6 Mio. € über Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren auftragsbezogenen Rückstellungen u. a. wegen des gestiegenen Umsatzes und für notwendige Optimierungen an den Mailänder 280. Außerdem ist eine Restrukturierungsrückstellung (2,0 Mio. €) enthalten.

Es wurden Steuerrückstellungen über 0,6 Mio. € gebildet (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Aufgrund des geringeren Auftragsbestands lagen die erhaltenen Anzahlungen mit 18,8 Mio. € leicht unter Vorjahr (19,6 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 6,2 Mio. € auf 4,2 Mio. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen mit 3,3 Mio. € aus der Rückführung von Darlehen an unsere Muttergesellschaft König & Bauer AG.

2.3.4. Gesamtaussage

KBA-MetalPrint konnte im Geschäftsjahr erneut wachsen. Zur weiteren Steigerung der Ertragskraft wurde ein Restrukturierungsprogramm beschlossen, welches eine Optimierung und Verkleinerung der Fertigung in den nächsten 3 Jahren vorsieht. Die Entwicklung im Geschäftsjahr wird insgesamt als günstig beurteilt.

2.4 Finanzkennzahlen und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr lag nach dem im Vorjahr starken Auftragseingang (Messe METPACK, Vorstellung neuer Druckmaschinen) mit 93 Mio. € um 19% unter Vorjahr (114 Mio. €) und mit 13 Mio. € unter Plan (106 Mio. €). Der Umsatz lag mit 101 Mio. € um 2% über Vorjahr (99 Mio. €). Dabei wurde der geplante Umsatz erreicht. Das EBIT sank von 4,4 Mio. € in 2014 um 3,5 Mio. € auf 0,9 Mio. € in 2015 und liegt damit unter Plan (2,5 Mio. €). Ursächlich sind im Wesentlichen Restrukturierungskosten von 2,0 Mio. € (nicht im Plan 2015) und höhere Konzernleistungen für die Nutzung der Marke (1,4 Mio. €).

Bei einem Mittelabfluss von 0,4 Mio. € für Investitionstätigkeit und einem Mittelabfluss von 3,3 Mio. € aus Finanzierungstätigkeit, beträgt der operative Cashflow in 2015 8,7 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) und übertrifft damit den Plan von 2,0 Mio. € deutlich.

2.4.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Wahrung von Umweltschutz und Arbeitssicherheit sind bei KBA-MetalPrint Beauftragte für Gefahrstoffe, Abfall und Brandschutz sowie die Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt.

Fragen der Qualifizierung und das lebenslange Lernen der Mitarbeiter sind ein wichtiger Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit von KBA-MetalPrint und der Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer. Im Zusammenhang mit der Arbeitnehmerfortbildung finden jährliche Qualifizierungsgespräche statt. Die notwendigen Maßnahmen dienen der ständigen Fortentwicklung des fachlichen, methodischen und sozialen Wissens im Aufgabengebiet der Beschäftigten sowie der Anpassung an veränderte Anforderungen.

Zum Bilanzstichtag waren aktive 299 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber Vorjahr erhöhte sich der Personalstand um 4 Mitarbeiter. Der Personalaufbau erfolgte überwiegend im Service und steht in Einklang mit der Wachstumsstrategie und der aktuellen Umsatzentwicklung.

3. Nachtragsbericht

Über den Bilanzstichtag hinaus bestehen keine weiteren besonderen Vorgänge, die von wesentlicher Bedeutung für die Beurteilung des Jahresabschlusses bzw. für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wären.

4. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Der für die Gesellschaft relevante Markt für Blechdruck-, Lackier-, Trocknungs- und Abluftreinigungsanlagen ist weiterhin auf hohem Niveau. Die Risiken werden durch eine schwankende Weltwirtschaftslage jedoch größer. Ein guter Auftragsbestand von 50 Mio. € zeugt von einer guten Wirtschaftslage für KBA-MetalPrint. Um weiteres, geplantes Wachstum zu erreichen, sind wir jedoch auf neue Produkte und ein wieder anspringendes Asiengeschäft angewiesen.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft vermehrt mit Wettbewerb konfrontiert. Das Risiko, Aufträge aus Preisgründen und schlechten Wechselkursen zu verlieren, hat sich aufgrund des Kursverfalls des Euro etwas entschärft. Jedoch befinden wir uns immer stärker im Kampf mit Unternehmungen, die unsere Produkte aufgrund ihrer technischen Leistungsfähigkeit dreist kopieren. In den kommenden Jahren werden wir stärkere Anstrengungen unternehmen, um unsere eigene Produktion wirtschaftlicher zu gestalten.

Die Risiken werden insgesamt mittel, jedoch höher als im Vorjahr, eingeschätzt.

Das kommende Geschäftsjahr wird nach heutigen Gesichtspunkten im Umsatz etwas höher als in 2015 liegen. Das Unternehmen plant für 2016 mit einem Auftragseingang von 102 Mio. € und mit Umsatzerlösen in Höhe von 107 Mio. €. Es wird mit einem EBIT von 4,3 Mio. € und einem operativen Cashflow von 3,3 Mio. € für 2016 gerechnet.

In 2016 wird mit einer Personalstärke von 297 Mitarbeitern gerechnet.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung der wesentlichen Gefahren erfolgt halbjährlich systematisch. Die wichtigsten Risikofelder dabei sind das Konjunktur- und Branchenrisiko, Kurs- und Finanzierungsrisiken, Entwicklungsrisiken, Risiken im Personalbereich, rechtliche Risiken, IT-Risiken und sonstige Risiken. Die Umsetzung geeigneter Steuerungs- und Gegenmaßnahmen obliegt dem Management. Ergänzt wird das System durch die Unternehmensplanung, die regelmäßige Berichterstattung und das interne Berichtswesen.

Stuttgart, den 18. März 2016

Ralf Gumbel

Ralf Schechowiz